

man solle alsbaldt den Aman [Beat II.] Zurlauben ahn Jsen schlagen.  
 Hans S p i l l e r von Wilisaw zu Haupt. [Johann Anton] A r n o l d zu  
 Uri gredt, der Rechtspruch gefalle Jnen nur halb, wellen nur sehen wie es ahn  
 andern Ohrten ablauffe, wüssen sich dan schon zu Verhalten."

---

AH 47, 279 - Blatt 279<sup>V</sup> leer

## 134

1653 April 5., Solothurn

A

SCHREIBEN VON [GEMEINMANN] URS GUGGER [AN BEAT II. ZURLAUBEN?]

---

"Extract us einem ... schriben.

Bi unser G. H. [Schultheiss und Rat von Solothurn] Underthanen hat sich auch  
 etwas unglegenheit erheben wellen, massen ich zuo den selbigen bin geschickt  
 worden zuo erfahren, was die Ursach, auch was beschwärden sy haben. Als ich  
 kommen, hab ich an 2 ohrten bei etlich 1000 man uff unnd in Wehren gestan-  
 den befunden, unnd ist Jnen fürgeben worden, als wan frömbde fölcker Jns Land  
 solten kommen, ist aber kein man befunden worden, also sich wider zuo ruow  
 geben. Den anderen Aprellen haben die Landtlüt meiner begehrt, als haben Un-  
 ser G. H. den Herren [Hans Wilhelm] Z u r M a t t e n [und] mein geringe  
 persohn naher Buchseiten [Oberbuchseiten]<sup>1</sup> abgeordnet, sind den tridten dis  
 dahin verreist, habens den selbigen tags mit Jnen durchus verglichen, das sy  
 zuomalen zuofriden sind. Den Vierten dis sind Jren 10 persohnen als die Ambts-  
 lüt [aus den verschiedenen Vogteien] vor Unser G. H. erschienen, unnd umb Ver-  
 zichung gebätten, was sich in disem Wesen verloffen habe, als hat man Jnen  
 durchus die nachlassung gethan".

1) s. Vock/Volksaufstand 200

---

Kopie - AH 47, 280

## 135

1653 April 4. / März 25., Lenzburg

A

SCHREIBEN DES LANDVOGTS VON LENZBURG, GEORG TRIBOLET, AN OBERST  
 [SEBASTIAN PEREGRIN] ZWYER

---

"Hiebey wirdt der H. die antworth über sein wohlmeinliches ahn Meine G. H.

[Schultheiss und Rat von Bern] gethanes durch mein wenige person aber wie hievormeldet dahin versorgtes schreiben günstig zu empfangen haben, hoffen das dardurch erfolgtes ahn Junckher [alt] Schulthessen [Niklaus] D a c h - [s] e l h o f f e r dirigiertes werde alsobaldt auch beantwortet werden. Im Ubrigen sechen die sachen meines bedunckhens In terminis sehr gefährlicher Consequenzen. Die Arburger haben die H. Ehrengsandten [Salomon H i r z e l von Zürich, Jakob M a r t i von Glarus, Leonhard M e y e r von Schaffhausen]<sup>1</sup> so by Jnen, wie zugleich ahn etlichen andern ohrten mehr umb niderlegung der waaffen angehalten, mit kheiner ahnnebllichen antwort würdigen wellen, seindt in Jrer continuiierenden uffwickhlung so Eyfferig, das sye auch Jre benachparten zu Langenthall widerumb zu zurucknemung Jrer Versprechung vermögen. Die Solothurnische Underthanen aber seindt schier noch erger, sollen den Vogt zu Gösigen [Werner G u g g e r] in synem schloss [zu Niedergösigen] gefangen halten und Jme Einiche mittel zeschreiben zukommen lassen, bewysen Jme aber noch die gnadt, das sye Jme die ankommenden schriben (wan sie es thuenlich funden) communicierendt. Die Olter haben den Falckhenwürht zu Arburg [Jakob H u r t e r] so von Jr G. bestes wegen etwas Verrichten wollen in Jsen geschlagen undt das Jenige von den H. Ehrengesandten ahn Sye umb sein erlassung abgelassne zusprechliche schreiben nur mit kheiner antwort würdigen wellen. Die Im Baselgebieth seindt nit Vihl besser, das hauptwesen so Jetzmahl in etlich Vorgeschlagnen puncten bestehn soll betreffendt, lasset es sich ansehen, als wan die sachen zum friden oder Krieg in der gwicht, Einen dem gemeinen nutz nachtheiligen, der oberkheit undt denselben dienern zur disreputation dienenden friden einzugehen scheücht man, by diser so schier algmeinen Uffrhuer aber der man nothalber frömbde Vögel in Einheimbsche nester pflanzen müeste undt hiemit die scherpfte ahn die hand zu nemmen, findt man auch sehr bedenckhlich undt combattierend disere zwo opinionen mit undt wider einandern, das facit aber (Vermueten ich) werde heruskommen, wie es sich zugetragen A<sup>o</sup> 1513, welche damahlige uffrhuer von ostern bis in heimonet gewehrt undt mit Cession etlicher puncten geendet, würdt darüber werch ahn die Kunckhlen geben, wie das Ein Undt ander ohrt sich inskönfftig von derglichen Universal Mutinationen Verhüeten, oder aber mit Krefftigeren Manier dem spihl widerstehen khönne".

Das Schreiben schliesst mit der Bitte, ihn, den Landvogt, auch weiterhin mit Nachrichten versorgen zu wollen.

1) vgl. EA VI 1, 155

---

Kopie - AH 47, 281-282 - Blatt 282<sup>r</sup> leer

136

1653 [März 4.], Willisau

A

NOTIZEN [DES VERMITTLERS IM BAUERNKRIEG, BEATS II. ZURLAUBEN,  
UEBER DIE VERMITTLUNGSBEMUEHUNGEN DER IV KATH. ORTE -  
V AUSG. LU]

---

1. Erster Versuoch Jn die Statt Lucern zuo erschynen nit abgangen.
2. Uff Pit der Geistlichen Jre erclarung erfolget.
3. Unser entlich bescheidt: das wir uff Jr begären die Articul abnemen, mit der ... [Obrigkeit: Schultheiss und Rat von Luzern] reden, sy hernacher wider beruoffen. Jnterim ... heimzegahn oder etlich ze pliben, sollendt ein engern usschutz machen, costen minderen, den handel befürdern.

...

Warendt die usschutz uffem Rathaus [zu Willisau] ein gross anzahl woll zefrieden. Hernach bim Jmbissmahl kamen etliche wider Jren 16 oder mehr - erstlich unser muehe bedankhende. Bynebednts sich wider entschuldigendt, wyl sy von Jren gmeinden nit befelch anderstwoho den handel abzemachen, als allhie zuo Willisauw, wyl man sy dahin beruoffen habe.

Jtem wan sy schon gern wolten Jn die Statt Lucern kommen dörfvendts nit. Und einer, novissime Ankhommer, gsanter usem Entlibuoch, zeigt ahn, das die gmeinden Jm befolchen Jren abgeordneten zu vermelden das sy gantzlich by den Articlen Pliben wellendt, und das Keiner gen Lucern gange. So sy dan darwider handeln, wölten sy Jnen die Köpff abhauen. Aber wir gabend Jnen bescheidt wye Vormitag, mit nothwendiger ermahnung, uns Jre Articul zuo übergeben. ... Die Entlibuocher uber Jre beschwärden aber Jn bywäsen auch etlich anderer usschutzen von uberigen Embtern so Jn die stuben hingetrungen. Jre 24 Articul abgläsen, uff Jeden der Landtspanermeister [des Entlebuochs, Johann E m m e n e g g e r] syn mundtlich bericht mit sittligkeit, Vernunft undt bescheidenheit geben, alles wahr ze syn und zuo erwysen erpoten. Zuovorderst aber darbracht, das schon etliche Jahr Jnen schwäre uffsatz gemacht mit buossen, mit Verpot fryen feylen Kauffs Jn saltz und anderem, Jn uffrichtung der gülden mit Verlurst und schaden, uff geldtruoff so zwahr geldtshalber Jnen nit vil geschadet. Aber daruff nit mehr handeln, die Zinsen nit richten khonnen.